



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort		
SG/ TG	14/ 02	Niederhelfenschwil, Neukirch a.d. Thur	Dietenwil	2. Fassung	06.2007/fsr

Nachträge		1. Fassung	08.1977/umi
<input checked="" type="checkbox"/> aufgenommen	We-1-XX-X/-X/		
<input type="checkbox"/> besucht, nicht aufgenommen			
<input type="checkbox"/> Streusiedlung			

## Qualifikation

### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Zweiteiliger Weiler von Viehzüchtern und Grasbauern in abgeschiedener Situation auf Hangterrassen mit Ausblick in die flachwellige Wieslandschaft der Gemeinden Niederhelfenschwil und Neukirch a.d. Thur (TG).

Gewisse Lagequalitäten dank der auf die sanft bewegte Topografie eingehenden Siedlungsteile, wegen deren Sichtbezugs untereinander sowie wegen der intakten Wechselbeziehung von Siedlung und Landschaft.

Keine besonderen räumlichen Qualitäten ausser schwach angedeuteten Gassen- oder Freiräumen und lebendigen bäuerlich-ländlichen Zwischenbereichen mit Gärten, Obstbäumen und Wiesstücken.

Bescheidene architekturhistorische Qualitäten wegen geringer Zahl an noch integral erhaltenen, für die Region typischen Wohn- und Wirtschaftsbauten.

### Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	X	X	
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	X	/	
<input type="checkbox"/> Verstärktes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	X	/	
		zusätzliche Qualitäten			

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Dietenwil ist der höchstgelegene Weiler der Gemeinde Niederhelfenschwil und liegt abgeschieden im äussersten Winkel des Gemeindebanns. Mit dem Ortsteil Olmerschwil (0.1) greift die Ortsbildaufnahme über die Kantonsgrenze hinaus.

Die Gegend wurde vermutlich schon im frühen Mittelalter besiedelt. Verschiedene Urkunden des Klosters St. Gallen erwähnen zwischen 782 und 965 das Gebiet der heutigen Gemeinde Niederhelfenschwil. Sehr wahrscheinlich gehörte auch Dietenwil zum Gerichtsbezirk Niederhelfenschwil, der im Jahre 1465 durch Kauf an den Fürstabt gelangte. Darauf unterstellte es der Abt dem Amt Wil in der Alten Landschaft.

Seit 1803 ist Dietenwil Teil der politisch eigenständigen Gemeinde Niederhelfenschwil; das benachbarte Olmerschwil gehört zur thurgauischen Gemeinde Neukirch an der Thur.

Wie im übrigen ländlichen Gemeindegebiet dominierte bis ins 19. Jahrhundert der Ackerbau, seither jedoch die Viehzucht, Milchwirtschaft und der Obstbau. Die alte Siegfriedkarte (Erstausgabe von 1878/80) zeigt die beiden Kleinsiedlungen je als Wegbebauung.

Die Volkszählung von 1900 ergab für Dietenwil ganze 11 Häuser und 52 Einwohner. Neben der Landwirtschaft spielte auch die Arbeit für die Stickereiindustrie (Hausindustrie) eine Rolle im Erwerbsleben. In den Jahrzehnten nach 1912 hat Dietenwil an Grösse zugelegt, so dass sich heute der Weiler als vierarmige Siedlung präsentiert (vgl. Landeskarte von 2004).



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG/ TG	14/ 02	Niederhelfenschwil, Neukirch a.d. Thur	Dietenwil	2

Nachträge

### Der heutige Ort

In der Gegend ist der Gabriserberg mit 730 Meter ü.M. die höchste Erhebung. Seine Nordostausläufer fallen in sanften Stufen und Wellen ab. Über eine breite Hangterrasse erstreckt sich Dietenwil (1), umgeben von einer Unmenge von Obstbäumen (I). Das noch kleinere Olmerschwil (0.1) liegt auf der nächsttieferen Hangterrasse. Das sich nach Osten und Süden neigende Wies- und Weideland (I) - nach wie vor landwirtschaftlich genutzt - erlaubt ungehinderte Sicht über die sanft ausgeformten Talandschaften der Gemeinden Neukirch und Niederhelfenschwil.

Während das sehr locker bebaute Dietenwil nur ein unscheinbares Zentrum aufweist (1.0.6) und nach vier Seiten auseinander strebt, besitzt Olmerschwil einen Ruhepol: den inneren Freiraum, den alle wichtigen Bauten umstehen.

### **Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:**

- Keinen weiteren Ausbau der Strassen und Wege erlauben.
- Bei allfälligen Fassadenrenovationen traditionelle Materialien verwenden, um den vorherrschenden Holzhauscharakter zu bewahren.
- Eventuell alte Riegelbauten von jüngerer Verkleidung befreien und wieder sichtbar machen.
- Die Laubbäume im Innern und die Hochstammkulturen im Umkreis des Orts pflegen und schützen.



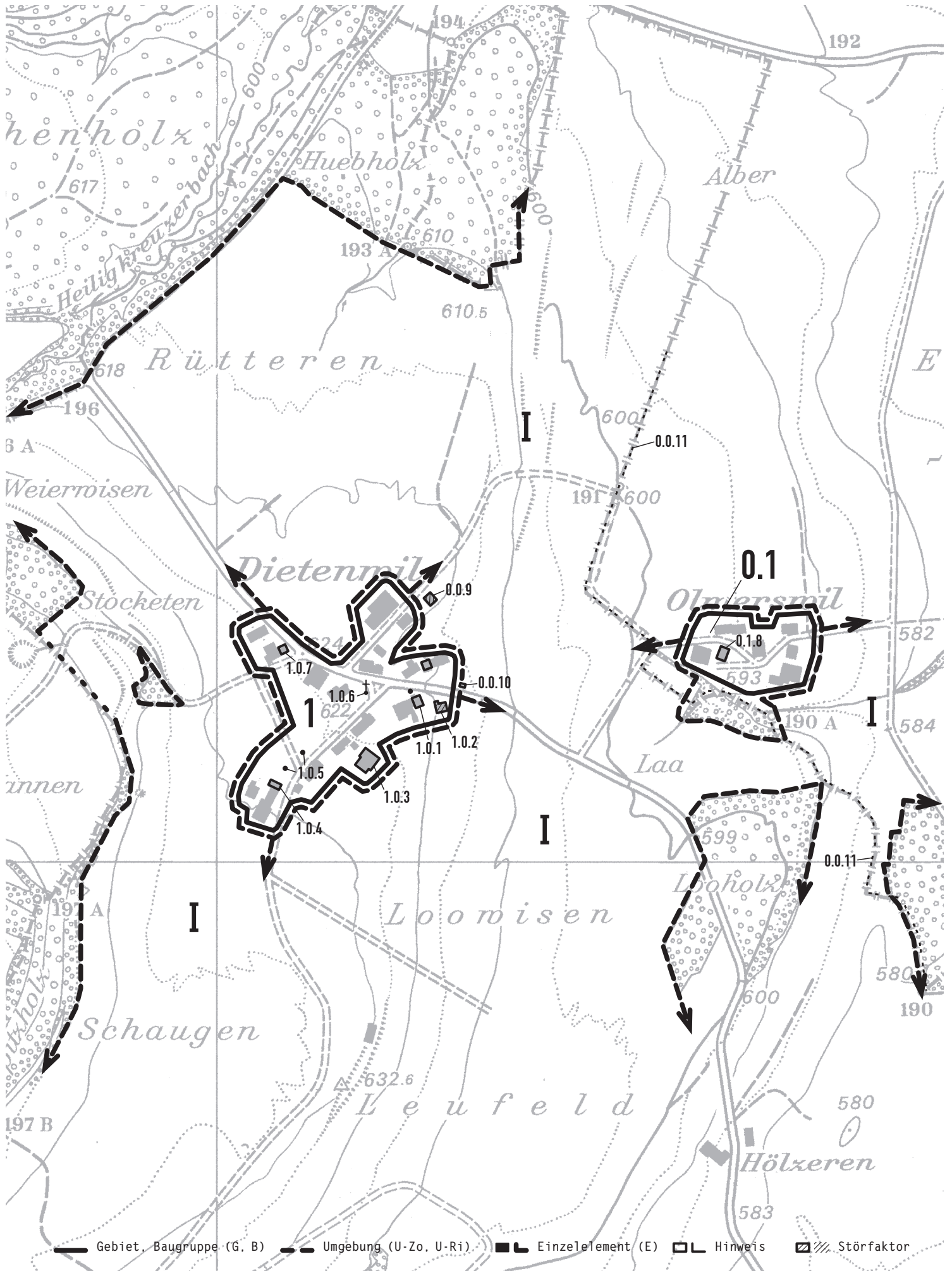
SG/ TG	14/ 02	Niederhelfenschwil, Neukirch a.d. Thur	Dietenwil
-----------	-----------	---	-----------

**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelelemente**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Dietenwil; gesamte bäuerliche Altbebauung mit einzelnen Neubauten, 18.-20.Jh.	AB	/	/	X	A			1-7.9.11-13.15.16.18
B	0.1	Olmerschwil; bäuerliche Haupt- und Nebenbauten mit Käserei, 19./20.Jh.	AB	/	/	X	A			19-24
U-Ri	I	Wies- und Weidelandchaft, leicht nach Norden und Osten abfallend, teils waldbegrenzt; Obstbaumkulturen im Nahbereich	a			X	a			1,8,1,14,16,17,25
	1.0.1	Zwei ortsbildwirksame Riegelhäuser, im Kern wohl 18.Jh., Wohnteile von Streckhöfen, z.T. renoviert; davor ein Kastanienbaum						o		12
	1.0.2	Einfamilienhaus, 2-gesch. Mischbau unter Satteldach, M.20.Jh., den schönen Ortseingang verstellend						o		18
	1.0.3	Grosse, neue Stallscheune mit Satteldach, den talseitigen Ortsrand bestimmend						o		-
	1.0.4	Wohnteil eines Streckhofs in Riegelbauweise, 18.Jh.(?), renovationsbedürftig; Abschluss der linearen Bebauung						o		7
	1.0.5	Zwei Linden, Gegenstück zur linearen Bebauung						o		-
	1.0.6	Wegkreuz an Weggabelung, dat. 1940						o		-
	1.0.7	Einfamilienhaus in heller Eternitverschindelung, giebelseitig an ältere Stallscheune angebaut, M.20.Jh.						o		13
	0.1.8	Käserei mit typischem Quergiebel, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verkleidet, um 1900						o		20,22
	0.0.9	Einfamilienhaus, Satteldach über verputztem Geschoss, wohl 1980er-Jahre; den Ortsrand verunklarend						o		15
	0.0.10	Trafohäuschen; kleiner, flach gedeckter Mauerbau an Ortseinfahrt						o		-
	0.0.11	Kantonsgrenze St.Gallen/Thurgau						o		-

**Kurzerläuterungen** (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

Schützenswerte Bebauung	Aufnahmekategorie		Erhaltungsziel		X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	A - Erhalten der Substanz	B - Erhalten der Struktur	
	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter		C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelelement	
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung		a - Erhalten der Beschaffenheit		o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)
	b - Empfindliche Umgebung		b - Erhalten der Eigenschaften		



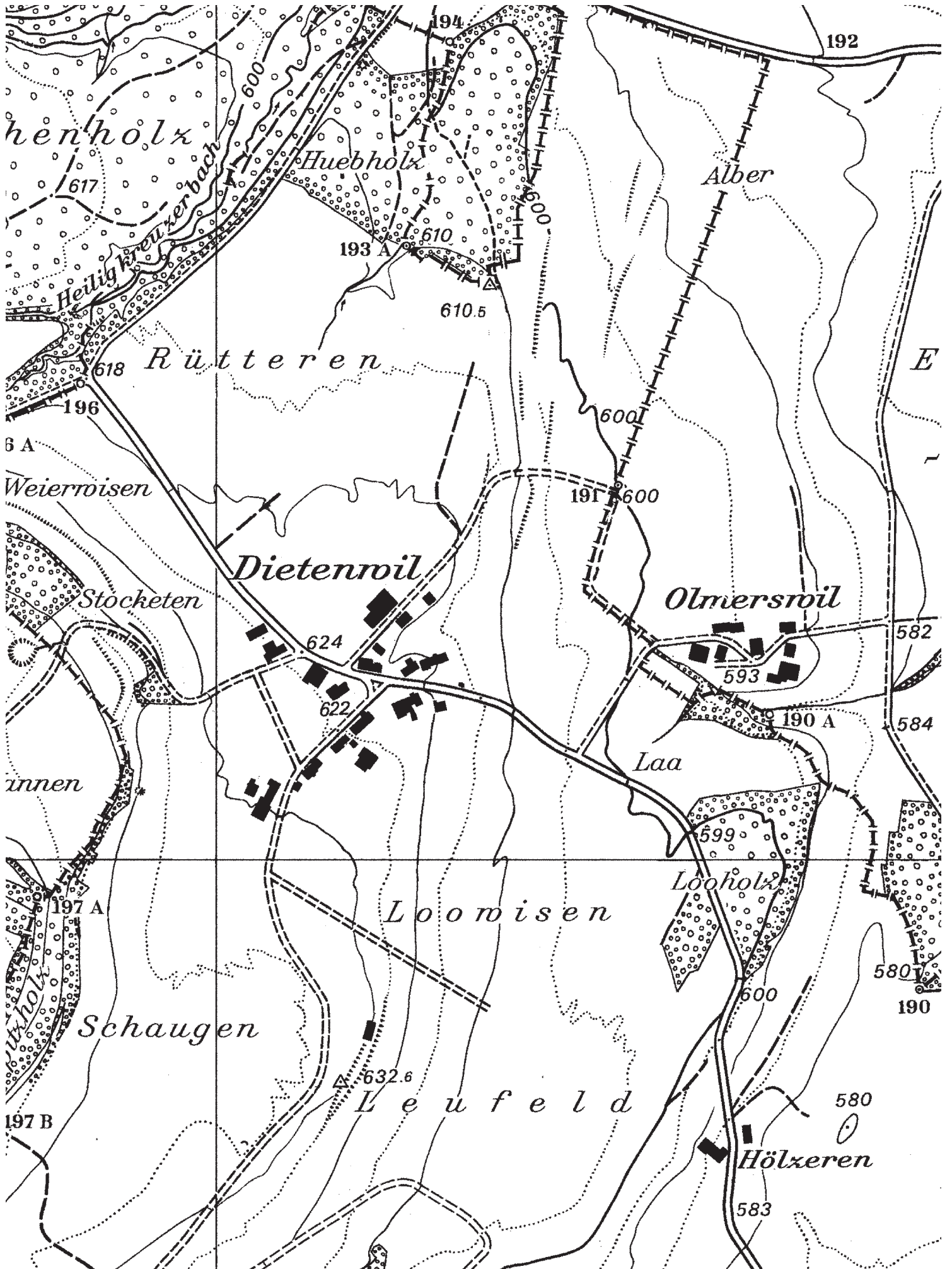
— Gebiet, Baugruppe (G, B)

- - - - - Umgebung (U-Zo, U-Ri)

■ Einzellement (E)

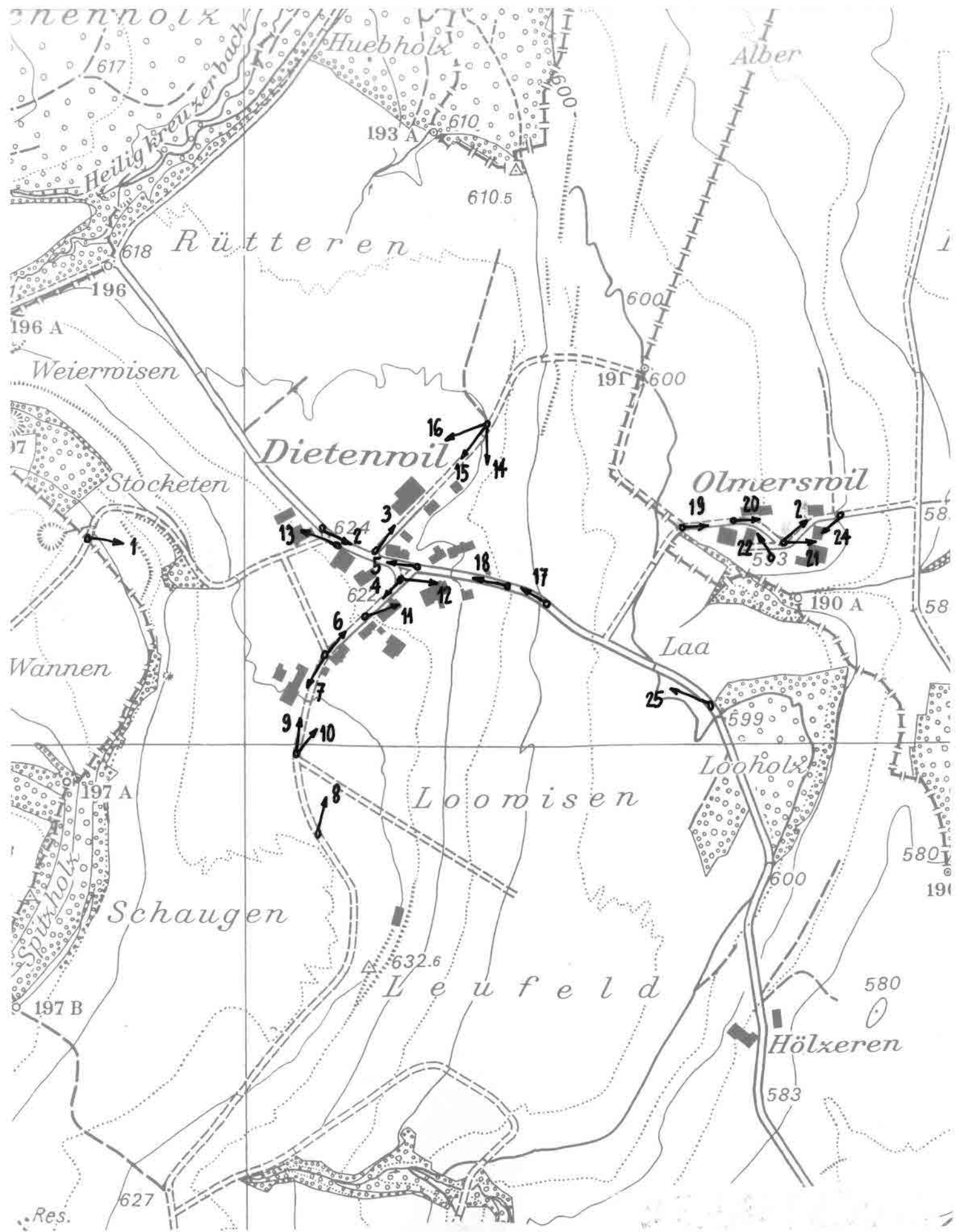
□ Hinweis

▨ Störfaktor



Nachträge

Empty rectangular box for additional notes or amendments.



**F**

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film-Nummer	Aufnahmedatum
SG/ TG	14/ 02	Niederhelfenschwil, Neukirch a.d. Thur	Dietenwil	2466 7479	08.1977 07.1990



2466 (08.1977)

1



7



13



2



8



14



3



7479

9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

Aufnahmedatum

SG/  
TG

14/  
02

Niederhelfenschwil,  
Neukirch a.d. Thur

Dietenwil

7479

07.1990



19



25



20



21



22



23



24





Kt. Bez. Gemeinde

SG 14 Niederhelfenschwil

Daten

2006

Nachträge

#### ORTE

Dietenwil  
Enkhüseren  
Lenggenwil  
Niederhelfenschwil  
Zuckenriet  
\* Dägetschwil

Gemeinde Niederhelfenschwil  
Bezirk Wil  
Kanton St. Gallen

\* besucht, nicht aufgenommen \*\* Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1074

#### ORL – GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	2'599	Sektor 1	1980	27 %	1990	19 %	2000	10 %
Einwohner	1990	2'036	Sektor 2	1980	42 %	1990	37 %	2000	29 %
Einwohner	1980	1'676	Sektor 3	1980	31 %	1990	43 %	2000	47 %

Zuwachs 1990-2000	27.7 %	Entwicklungsfaktor e =	1.20
Zuwachs 1980-1990	21.5 %		
Zuwachs 1970-1980	3.8 %	Altersstrukturfaktor a =	1.48

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

#### SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Reg.: k. Kirche St. Johannes d.T. ( 1787);  
Schloss Zuckenriet (14./16.Jh.)

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Niederhelfenschwil. Katholische Kirche St. Johannes  
Niederhelfenschwil; Lenggenwil. Katholische Pfarrkirche St. Mauritius

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz



